



Handbuch für Standort und Segelrevier

First 27 SE

Romanshorn Bodensee
Gemeindehafen



©RB-DESKKART www.brennemann-deskkart.de



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Vorbemerkung	3
1. Adressen und Kontaktdaten.....	4
1.1 Bootsteam	4
1.2 Sailcom-Geschäftsstelle	4
1.3 Hafenmeister.....	4
1.4 Notdienste.....	4
2. Wegbeschreibung und Anreise.....	5
2.1 Anreise mit dem ÖV	5
2.2 Anreise mit dem Auto	5
2.3 Romanshorn hat drei Häfen	5
2.4 Zugang zum Boot.....	5
3. Revier und Sicherheitsinformationen	7
3.1 Allgemeine Revierinformationen zum Bodensee	7
3.2 Allgemeine Wetterinformationen.....	8
3.3 Wetterdienste	8
3.4 Windinformationen Romanshorn	9
3.5 Sturmwarnung.....	9
3.6 Gefahren Gemeindehafen Romanshorn.....	12
4. Im Hafen.....	12
4.1 Übersicht	12
4.2 Platz: Steg B, Platz 15	12
4.3 Wegbleiben über Nacht	13
4.4 Hafenmole, Zugangscode: 1305.....	13
4.5 Verpflegung / Verweilen	13
5. Ausflugstipps rund um den Bodensee	14
5.1 14	
6.	14

Vorbemerkung

Wir freuen uns sehr, dass Du mit einem SailCom-Boot die Leinen loswerfen möchtest. Als SailCom Mitglied gehört Dir ein Teil dieses Bootes und andere Mitglieder freuen sich genau wie Du über ein aufgeräumtes und sauberes Boot, das technisch in Ordnung ist.

In diesem Dokument findest Du wichtige Informationen zu Liegeplatz, Segelrevier, lokalem Wetter und anderen Besonderheiten, die beim Segeln hier an diesem Standort wichtig sind.

Als Schiffsführerin oder Schiffsführer bist Du verpflichtet, dich vor dem Ablegen mit diesen Besonderheiten vertraut zu machen und diese Informationen in Deine Törn Planung mit einzubeziehen.

So wie wir von SailCom darauf bedacht sind, Dir jederzeit ein grossartiges Segelerlebnis zu bieten, gehen wir davon aus, dass unsere Nutzenden die SailCom Jachten mit Umsicht und Verantwortungsbewusstsein zu führen.

Die Standort- und Revierinformationen bilden zusammen mit dem Bootshandbuch die verbindliche Grundlage für die Nutzung der SailCom Boote.

Nun wünschen wir Dir viel Spass auf dem See und allzeit «fair Winds».



1. Adressen und Kontaktdaten

1.1 Bootsteam

Bootsverantwortliche Person:

Name: Fabio Roth
Mobil: 079 430 38 21
Mail: fabio.roth@hotmail.ch

Stellvertretungen:

Roger Zimmermann	Armin Ribis
078 818 27 60	079 812 72 72
rogerzimmermann@dte.ch	armin.ribis@hotmail.com

Anita Bollag	Heinz Baumgartner
052 722 26 53	079 404 59 69
079 425 58 07	hboems@gmail.com
anita.bollag@bluewin.ch	

1.2 Sailcom-Geschäftsstelle

Sailcom Genossenschaft, Zugerstrasse 32, 6340 Baar: 044 322 66 26, Mail: info@sailcom.ch
Ressort Flotte: 044 322 66 24, Mail: flotte@sailcom.ch

1.3 Hafenmeister

Daniel Müller: Telefon 058 346 84 10, daniel.mueller@romanshorn.ch

1.4 Notdienste

- Seenotfälle 117
- Polizei 112
- Sanitätsnotruf 144
- Rega (Rettungshelikopter) 1414
- **Seerettungsdienst Arbon (SLRG) von Romanshorn bis Lindau: Mobile +41 79 207 55 55**

Hinweis zur Notfallnummer: SailCom hat mit der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft (SLRG) Arbon ein Seerettungsabkommen abgeschlossen.

Wird der Notruf über **+41 79 207 55 55** abgesetzt, entstehen keine Rettungskosten. Wird der Notruf über Nr. 117 oder 118 ausgelöst und die SLRG Arbon daraufhin durch die Behörden mit der Bergung beauftragt, wird die Rettungsaktion in Rechnung gestellt.

2. Wegbeschreibung und Anreise

2.1 Anreise mit dem ÖV

Romanshorn ist von Zürich, St. Gallen, Rorschach und Kreuzlingen mit (Schnell-)Zügen im Halbstundentakt gut erreichbar. Der Gemeindehafen liegt in nordwestlicher Richtung. Schön ist der Weg via Seepromenade, Sandbar, Restaurant Panem und die Parkanlage zur Mole (Hafenmeisterei, Garderoben, WC, Restaurant).

2.2 Anreise mit dem Auto

Im Seegebiet von Romanshorn hat es verschiedene Parkierungsmöglichkeiten, alle sind bewirtschaftet. Beim Bahnhof hat es ein öffentliches Parkhaus.

2.3 Romanshorn hat drei Häfen

In Romanshorn gibt es ausser dem Gemeindehafen im Westen noch den SBS-Yachthafen im Osten und in der Mitte beim Bahnhof den SBS-Schiffshafen (Fährhafen), von wo aus die Kursschiffe nach Friedrichshafen, Arbon und Altnau fahren.

2.4 Zugang zum Boot

Das Boot liegt im **Gemeindehafen** am westlichsten Steg B (Richtung Kreuzlingen, Zugang in der Nähe des Restaurants/Hotels Inseli) auf Platz B 15.

Das Boot ist mit dem Bug am Steg festgemacht, am Heck sind zwei Leinen ebenfalls fix installiert. Mit je zwei Fendern ist das Boot gegen seitliche Berührung geschützt.

Zurzeit ist die Luke mit einem eingebauten Zahlenschloss geschützt. **Code: 111**

Es ist geplant, zu einem späteren Zeitpunkt die Luke mit einem Vorhängeschloss zu sichern, das mit dem SailCom-Schlüssel geöffnet werden kann.

Bootsstandort Sommer: Steg B, Platz 15

Zugangscode Schiffsluke: 111



3. Revier und Sicherheitsinformationen

3.1 Allgemeine Revierinformationen zum Bodensee

Der Bodensee im Alpenvorland ist mit einer Fläche von knapp 540 Quadratkilometern der grösste See Deutschlands und flächenmässig der drittgrösste See Mitteleuropas. Der Bodensee grenzt an die Länder Deutschland, Österreich und die Schweiz und ist zwischen Bregenz und Bodman-Ludwigshafen rund 63 Kilometer lang und zwischen Friedrichshafen und Romanshorn rund 14 Kilometer breit. Höhe 395 Meter über Meer, seine maximale Tiefe beträgt 251 Meter.



Grafik: Thomas Römer, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=81536475>

Der Bodensee ist nicht nur für Einheimische ein sehr attraktives Segelrevier. Auch viele Wassersportler aus anderen Teilen des Landes zieht es immer wieder an den See um Ruhe, Erholung aber auch Sport und Action zu erleben.

Die nautische Infrastruktur am Bodensee ist hervorragend ausgebaut. Das Angebot reicht dabei von grossen, privat betriebenen Marinas über kommunale Häfen bis hin zu Yachtclubs mit eigenen Liegeplätzen. Einen guten Überblick über Häfen am Bodensee gibt es auf my-sea.com. Die Ausstattung der Häfen ist an die Bedürfnisse der Freizeitkapitäne ausgerichtet. Strom und Wasser sowie Sanitäreanlagen gibt es eigentlich überall.

Grosse Marinas wie Ultramarin oder in leicht abgeschwächter Form auch der BMK Yachthafen in Langenargen bieten eine komplette nautische Infrastruktur inkl. Kran, Dienstleister und Zubehörläden. Häfen wie Konstanz oder Bregenz bieten dabei die Möglichkeit das quirlige Leben und historischen

Innenstädte zu entdecken während z.B. die Schweizer Marina Rheindorf eher für ruhesuchende Naturliebhaber geeignet ist. Abwechslung ist also gegeben.

Die meisten Häfen verfügen über Gastliegeplätze, die man entweder beim Hafenmeister erfragen oder an den für den Bodensee typischen Tafeln „Liegeplatz belegt / frei bis“ erkennen kann. Das Anlegen in der Box ist die häufigste Methode zum Festmachen einer Yacht am Bodensee. Dabei ist auf die Länge aber vor allem auch auf der Breite der Dalben zu achten. Viele Häfen haben aber auch Stege, an denen man festmacht. Die im Mittelmeer gängige Methode des Festmachens mit Muringleine kommt am Bodensee nur selten zum Einsatz.

In einigen Häfen kann man seit der Saison 2021 Liegeplätze online über mySea reservieren oder den Liegeplatz nach dem Festmachen im Hafen über die App auch bezahlen. Ohne Aufpreis versteht sich. Dieses Angebot wird sicher im Laufe der Saison weiter ausgebaut.

(aus: <http://blog.my-sea.com/2021/05/04/yachthaefen-am-bodensee/> vom 30.7.2021)

3.2 Allgemeine Wetterinformationen

Durch seine geographische Lage ist der Bodensee sehr unterschiedlichen Wetterbedingungen ausgesetzt. **Der westliche Teil**, insbesondere der Untersee, aber auch der Überlingersee werden hauptsächlich von Westwindlagen beeinflusst. Über dem nahen Hegau oder dem Schaffhauser Randengebiet entwickeln sich im Sommer sehr schnell Gewitterzellen, die dann über dem westlichen Bodenseeteil aktiv werden und in kurzer Zeit starke Sturmböen erzeugen können.

Der Ostteil des Bodensees wird vom Rheintal und dem Pfändergebiet stark beeinflusst. Bei Föhnlagen können trotz schönem Wetter im Bereich Alter Rhein, Nonnenhorn bis Bregenzer Bucht, plötzliche Orkanböen auftreten. In diesem Bereich können aber auch lokale Gewitter, die sich im Pfändergebiet bilden, für starke Stürme sorgen.

Der Mittelteil des Sees wird hauptsächlich durch lokale Ausläufer einzelner Gewitter beeinflusst. Grosswetterlagen mit starken West- oder Ostwinden können aber auch den ganzen See betreffen. Vor jedem Auslaufen ist somit eine seriöse Analyse der Wettersituation vorzunehmen.

3.3 Wetterdienste

Zur seriösen Törn Vorbereitung gehört ein guter Wetterbericht für das zu besegelnde Revier. Beachte dabei auch die Wetterinformationen für die Zeit vor und nach dem Segeln, so kannst Du Wetterentwicklungen besser erkennen und vermeidest vielleicht eine böse Überraschung.

Es gibt eine Vielzahl von Wetterinformationen frei verfügbar im Internet.

Wir empfehlen die «amtlichen» Informationen von Meteoschweiz, die es auch sehr gut aufbereitet als App für das Smartphone gibt. Andere Apps wie z.B. Windfinder bieten einigermassen gute Vorhersagen nur in der bezahlten Version.

Empfehlenswerte Webseiten:

<https://www.meteoschweiz.ch/>

<https://www.meteonews.ch>

<https://www.srf.ch/meteo/surf-und-segelwetter>

Empfehlenswerte Apps:

Meteoschweiz

Windy

Windfinder Pro

3.4 Windinformationen Romanshorn

Bisenlage

Bei Bise (NE – N – NW) trifft der Wind bei der Ausfahrt direkt auf den Schiffsbug, meist begleitet von starkem Wellengang.

Westwinde

Vor und nach Durchzug von Störungen hat es teilweise böig auffrischende Winde aus westlicher Richtung.

Föhnlage

Bei starken Föhnlagen ist im oberen Seeteil der Wind entsprechend heftig.

Gewitter

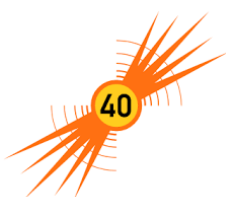
An warmen Tagen und im Vorfeld von Wetterwechseln kann es heftige Gewitter geben.

Vor allem das Säntisgebiet gut beobachten, ebenso aufziehende Gewitter aus Richtung Überlingen.

3.5 Sturmwarnung

Rund um den Bodensee warnen über 40 orangefarbige Blitzfeuer vor Starkwind oder Sturm. Der Sturmwarndienst für den Bodensee wird vom Deutschen Wetterdienst durch die Regionalzentrale Stuttgart in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz Zürich wahrgenommen.

Starkwindwarnungen



Sie weisen auf starke Böen zwischen 25 und 33 Knoten (Beaufort 6 und 7) hin und werden mit **40 orangefarbigen Blitzen pro Minute** an den Sturmleuchten signalisiert. Damit sollen die Wassersportler auf starke Böen aufmerksam gemacht werden, die für sie eine Gefährdung darstellen und dadurch veranlasst werden, die Wetterentwicklung selbst kritisch zu verfolgen, um rechtzeitige Sicherheitsmassnahmen zu treffen.

Sturmwarnungen



Sie kündigen das Auftreten von Sturmböen von 34 und mehr Knoten (Beaufort 8 und mehr) an und werden mit **90 orangefarbenen Blitzen pro Minute** an den Sturmwarnleuchten signalisiert. Sie sollen sowohl die Wassersporttreibenden als auch die Schifffahrt auf eine direkte Gefährdung durch stürmische Böen hinweisen. In diesem Fall haben Besatzungen von Sportbooten unverzüglich Sicherheitsmassnahmen zu treffen (Rettungsgerät bereit halten usw)

Aufgrund der Erfahrungen, dass Sturmwinde (Gewitter, Föhn) vielfach örtlich begrenzt auftreten, ist der Bodensee in drei Warnregionen aufgeteilt:

Bodensee **WEST**

Westlich der Linie Konstanz – Meersburg, umfasst den Überlinger See, Untersee, Gnadensee, Markelfinger Winkel.

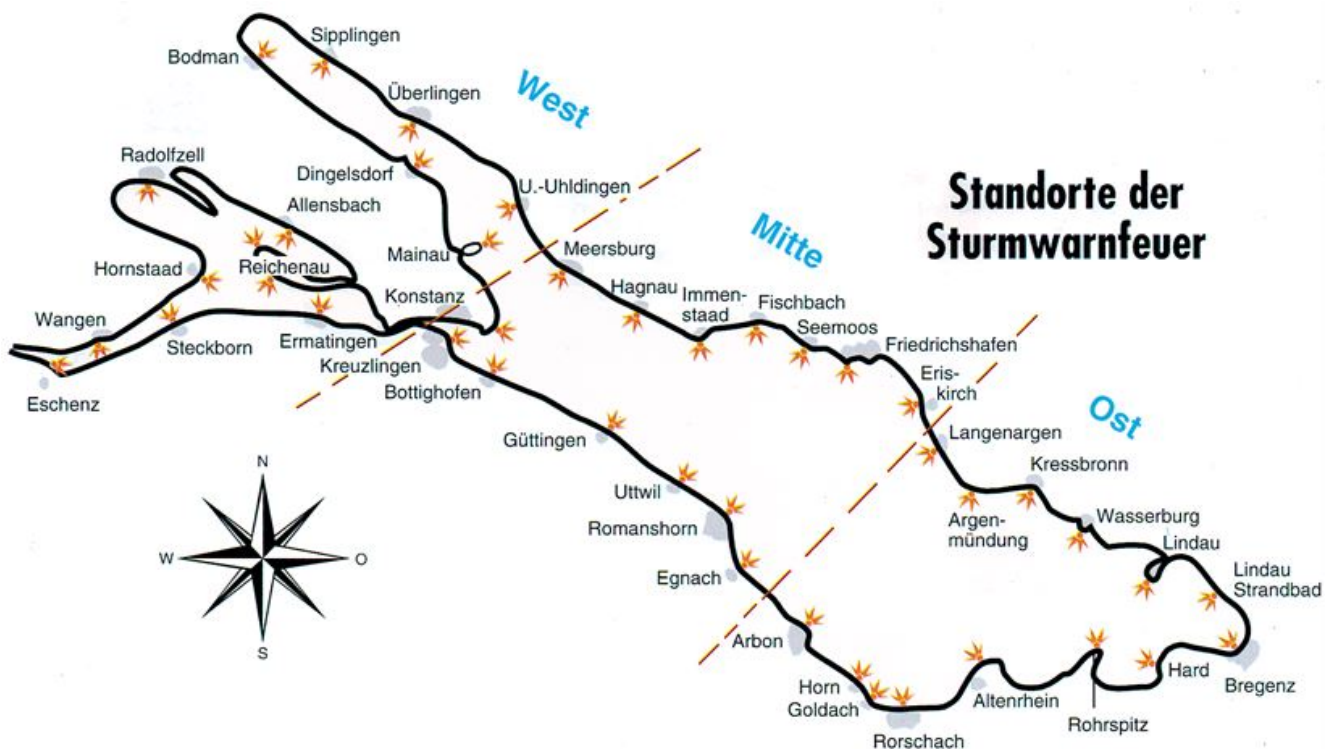
Bodensee **MITTE**

Zwischen den Linien Konstanz - Meersburg (Fährlinie) und Arbon – Langenargen, dazu gehören die Meersburger und beide Konstanzer Leuchten.

Bodensee **OST**

Obersee östlich einer Linie Arbon – Langenargen, dazu gehören die Sturmwarnleuchten Arbon und Langenargen.

Romanshorn liegt im **mittleren** Abschnitt.



Die Schiffsführer haben bei beiden Warnarten, im Sinne der allgemeinen Sorgfaltspflicht, alle notwendigen Vorsichtsmassnahmen (z.B. Verbleiben im Hafen, Kursänderung, Aufsuchen schutzbietender Bereiche, Rettungsgeräte) zu ergreifen, um die Gefährdung von Menschen sowie die Beschädigung von Schiffen zu vermeiden.

Starkwind- und Sturmwarnungen werden vom 1. April bis 31. Oktober zwischen 6 und 22 Uhr und vom 1. November bis 31. März zwischen 7 und 20 Uhr ausgegeben, signalisiert und auch aufgehoben.

Beaufortskala:

Windstärke	Windgeschwindigkeit in			Bezeichnung	Seegang
	Grad	m/s	km/h		
0	0	0	0	Windstille	glatt
1	1	3	2	Leiser Zug	kräuselt
2	3	10	5	Leichte Brise	Kräuselwellen
3	4	16	9	Schwache Brise	kleine Wellen
4	6	24	13	Mässige Brise	Schäfchenbildung
5	9	33	18	Frische Brise	Wellen mit Schaumkronen
6	11	45	25	Starker Wind	mittlere Wellen, Kämme brechen
7	14	56	30	Steifer Wind	grosse Wellen, Schaum in Windrichtung
8	17	68	37	Stürmischer Wind	mässige Wellenberge, lange Kämme, "stübig"
9	21	80	41	Sturm	mittlere Wellenberge, lange Kämme, "stübig"
10	26	95	51	Schwerer Sturm	hohe Wellenberge, dichte Schaumstreifen
11	30	108	60	Orkanartiger Sturm	sehr hohe Wellenberge, weisse Gischt beeinträchtigt die Sicht
12	> 30	115	63	Orkan	wie unter Windstärke 11

3.6 Gefahren Gemeindehafen Romanshorn

Ein- und Ausfahrt:

Der Gemeindehafen darf unter Segel benützt werden – in der Hafenausfahrt gilt Rechtsverkehr und manchmal herrscht reger Schiffsbetrieb!

Wasserski und Wakeboard:

Westlich neben der Hafeneinfahrt ist der See für Wasserski und Kitesurfer freigegeben, mehrere schwarze Tonnen sind als Markierung fest verankert.

Untiefen:

Zwischen dem Leuchtturm und dem Ufer sollte man wegen möglicher Untiefe nicht durchfahren, der Leuchtturm soll wie alle Seezeichen seeseitig passiert werden.

Kursschiffe / Fähren:

Der Haupthafen wird stündlich von der Fähre nach Friedrichshafen angesteuert, ebenso ist der Hafen Haupthafen der SBS- und BSB-Kursschiffe in alle Richtungen.

Alle Schiffe verkehren um den Leuchtturm von und zu dem Hafen. Vorsicht also beim Passieren der Fahrstrasse.

4. Im Hafen

4.1 Übersicht

In Romanshorn gibt es ausser dem Gemeindehafen im Westen noch den SBS-Yachthafen im Osten und in der Mitte beim Bahnhof den SBS-Schiffshafen (Fährhafen), von wo aus die Kursschiffe nach Friedrichshafen, Arbon und Altnau fahren.

4.2 Platz: Steg B, Platz 15

Die First 27 SE liegt mit dem Bug am Steg und kann darüber bestiegen werden.

Die Festmacherleinen am Heck sind so eingestellt, dass man beim Anlegen vorwärts eindampfen kann.



4.3 Wegbleiben über Nacht

Die Bootsplätze haben eine einstellbare grüne Tafel. Bei Wegbleiben über Nacht den Hafenplatz "frei" einstellen und die gelbe Abwesenheitskarte ausfüllen und beim Hafenmeister einwerfen.

4.4 Hafenmole, Zugangscode: 1305 (alternativ: 1998)

Der Gemeindehafen hat sehr gepflegte sanitärische Ausrüstungen mit WC, Duschräumlichkeiten, Geschirr- und Wäschereinigung.

4.5 Verpflegung / Verweilen

Die Hafenmole hat ein gutes Restaurant mit Pizzas und einfachen Gerichten. Rund um den Fährhafen hat es verschiedenste Verpflegungsmöglichkeiten und Verweilorte zum entspannten "Chillen".

Grillieren ist an zwei schönen Stellen auf dem Hafengelände möglich. Festbänke und Tische beim Hafenmeister nachfragen.

5. *Ausflugstipps rund um den Bodensee*

5.1

6.

.